

Tamara Eiermann	Diplomand	Tamara Eiermann
	Examinator	Prof. Hansjörg Gadient
	Experte	--
	Themengebiet	Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur

Multifunktionale Plätze in der Agglomeration

Planung und Gestaltung von Plätzen in der Agglomeration



Plaine de Plainpalais, Genf. Multifunktionaler Platz im Zentrum der Stadt



Marktplatz, Opfikon. Moderne Dorfplatzgestaltung eines Agglomerationsplatzes



Sechseläutenplatz, Zürich Nutzung der offenen Platzfläche als Begegnungsort, Treffpunkt und Ort zum Verweilen

Ausgangslage: Qualitativ hochwertige, siedlungsinterne Freiräume sind in der Agglomeration heute oft Mangelware. Es fehlen Begegnungsorte, Treffpunkte und Orte mit denen sich die Bewohner, von meist anonymen Agglomerationsgemeinden, identifizieren können. Themen, wie beispielsweise Innenverdichtung machen das Thema hoch aktuell. Multifunktionale Plätze sind ein wichtiger Teil der siedlungsinternen Freiräume in Städten, ermöglichen das öffentliche Leben und bieten die Möglichkeit vielen verschiedenen Nutzungen gerecht zu werden. In der Agglomeration hingegen stellen Plätze oftmals Räume mit geringer Aufenthalts- und Gestaltungsqualität dar und werden nur schlecht genutzt und angenommen. Es stellt sich daher die Frage, wie man die Potentiale von multifunktionalen Plätzen in der Agglomeration umsetzen kann und so wichtige siedlungsinterne Freiräume schaffen kann.

Ziel der Arbeit: Die Arbeit soll grundsätzlich untersuchen, ob Plätze in der Agglomeration funktionieren können und ob man die Potentiale von Plätzen als multifunktionale, siedlungsinterne, qualitativ hochwertige Aufenthaltsorte und Treffpunkte in der Agglomeration ausnutzen kann. Weiter soll einerseits analysiert werden, wie bestehende multifunktionale Plätze in Innenstädten funktionieren und wie sie gestaltet sind. Andererseits werden Plätze aus der Agglomeration bezüglich ihrer Nutzungs-, Aufenthalts- und Gestaltungsqualität untersucht. Ziel dieser Ahnnäherungen an multifunktionale Plätze ist es, aus den Erkenntnissen der Literaturrecherchen und den Platzuntersuchungen, Hinweise für die zukünftige Planung und Gestaltung von Plätzen in in der Agglomeration zu erarbeiten.

Fazit: Multifunktionale Plätze werden in der Agglomeration meist nach dem gleichen Prinzip gestaltet, wie Plätze in der Innenstadt. Diese oftmals beliebige und kontextlose Gestaltung führt einerseits dazu, dass die Plätze kaum angenommen und genutzt werden, andererseits weisen sie meist eine geringe Aufenthalts- und Gestaltungsqualität auf. Weitere Herausforderungen stellen für Plätze in der Agglomeration geringe Nutzerfrequenz und fehlender Nutzungsdruck dar. Um Nutzer anzuziehen, muss daher mittels landschaftsarchitektonischer Gestaltungsmittel eine hohe Gestaltungs-, Nutzungs- und Aufenthaltsqualität erreicht werden. Themen, wie Partizipation, Kontext, Überlagerung und Alltagstauglichkeit kommen eine hohe Bedeutung zu. Die Gestalt von Plätzen in der Agglomeration kann daher anders sein und andere Merkmale aufweisen, als die typischen Gestaltungsmerkmale von Plätzen in Innenstädten.